Protokoll der 71sten ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) des SVEB

Datum, Zeit	05. Mai 2022, 13:30 – 17:00 Uhr
Ort	Eventraum Schwellenmätteli, Bern
Vorsitz	Matthias Aebischer, Präsident SVEB
Anwesend	**Statutarischer Teil A**: 45 Personen. Anzahl Stimmen: 89. **Thematischer Teil B**: 74 Personen

Traktanden

A: Statutarischer Teil, 13:30 bis 14:30 Uhr

1. Begrüssung

Matthias Aebischer, SVEB-Präsident, begrüsst die Anwesenden zur ersten physischen DV seit zwei Jahren.

Der Präsident stellt das Programm vor. Es werden keine Anträge zu den Traktanden gestellt. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen werden Thibaut Colombel und Michael Kraft.

> **Beschluss**:
> Thibaut Colombel und Michael Kraft werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung 2021

Zum Protokoll 2021 werden keine Fragen oder Bemerkungen vorgebracht. Auch sind keine schriftlichen Änderungsanträge eingegangen.

> **Beschluss**:
> Das Protokoll 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2021

Matthias Aebischer blickt auf wichtige Aktivitäten im Jahr 2021 zurück. Er hebt u.a. folgende Entwicklungen hervor:

Weiterbildungspolitik und Interessenvertretung

- Weiterbildung hat in der Bildungspolitik weiter an Sichtbarkeit gewonnen.
- Die Empfehlungen des SVEB zu Submissionsverfahren in der Weiterbildung wurden positiv aufgenommen.
- Die seit 2019 bestehende parlamentarische Gruppe Weiterbildung hat sich an einem konstruktiven, gut besuchten Treffen mit dem Thema Weiterbildung in KMU auseinandergesetzt.

Entwicklung und Innovation

- Die Weiterbildungsoffensive in der Sozialhilfe konnte in Zusammenarbeit mit der SKOS erfolgreich umgesetzt werden.
- Im Bereich Grundkompetenzen konnten wir den Bund bei der Umsetzung des Programms «Einfach besser... am Arbeitsplatz» unterstützen.
- Die internationale Zusammenarbeit wurde weiter intensiviert; der SVEB war letztes Jahr in 14 internationalen Projekten aktiv.

Professionalisierung und Qualität

- Die Entwicklung bei AdA und eduQua ist stabil verlaufen, beide haben sich als krisenresistent erwiesen.
- Die eduQua-Revision ist nach dreijähriger Arbeit abgeschlossen, das Handbuch eduQua:2021 ist veröffentlicht.

Service (Öffentliche Präsenz und Vernetzung

- Der SVEB hat 38 Veranstaltungen mit insgesamt 1955 Teilnehmenden organisiert und zahlreiche Anfragen beantwortet, v.a. in Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen in der Weiterbildung.
- Die Zeitschrift Education Permanente EP wurde neu konzipiert und in Deutsch und Französisch online und in Print publiziert.

Weitere Informationen sind im Jahresbericht 2021 und auf www.alice.ch verfügbar.

Zum Jahresbericht werden keine Fragen oder Bemerkungen vorgebracht.

Beschluss:
Der Jahresbericht 2021 wird stillschweigend genehmigt.

5. Jahresrechnung 2021

Bernhard Grämiger kommentiert die Jahresrechnung 2021:

Die Budgets konnten eingehalten werden. Trotz der coronabedingten Unsicherheiten konnte der SVEB einen positiven Abschluss erreichen. Nach der Bildung von Rückstellungen in der Höhe von 210'000 CHF resultierte im Jahr 2021 ein Gewinn von rund 22'000 CHF, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wurde. Das Eigenkapital steigt damit auf über 900'000 CHF.

Über die Leistungsvereinbarung mit dem SBFI stehen dem SVEB für die Periode 2021-2024 jährlich 1.8 Mio CHF zur Verfügung. Das entspricht einer Erhöhung um 40% gegenüber der vorherigen Leistungsperiode.

Die Einnahmen aus eduQua und AdA lagen 2021 wieder auf dem Niveau der Jahre vor Pandemie. Bei der Anzahl eduQua-Zertifizierungen wurde ein neuer Rekord erreicht.

AdA hat mit 68% einen hohen Eigenfinanzierungsgrad erreicht, so dass die Subventionen des Bundes bei nur 32% lagen. Dies ermöglicht uns, Reserven aufzubauen, was für den weiteren Revisionsprozess wichtig ist.

Die Mitgliederbeiträge haben 2021 einen Rekordstand erreicht. Bernhard Grämiger dankt allen Mitgliedern herzlich für ihre Treue und dafür, dass sie ihre Beiträge auch während der Pandemie entrichtet haben.

Bilanz

Die Liquidität lag tiefer als im Vorjahr. Grund dafür ist, dass wir Ende 2020 viele Vorauszahlungen für Projekte erhalten hatten. Ende 2021 lagen die liquiden Mittel auf dem üblichen Niveau.

Letztes Jahr hat der SVEB die Rückstellungen für betriebliche Risiken von 80'000 auf 160'000 CHF verdoppelt.

Weitere Informationen finden sich im Jahresbericht 2021 auf den Seiten 44/45 (Übersicht) sowie in den zugehörigen Kommentaren auf den Seiten 21/22 (deutsch), 30/31 (französisch) und 39/40 (italienisch).

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen oder Bemerkungen.

5.1 Bericht der Kontrollstelle

Lis Artho verliest den Revisionsbericht der GEMMA Wirtschaftsprüfung und -beratung GmbH. Die Revisionsstelle empfiehlt, die Rechnung anzunehmen.

5.2 Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands

Beschluss:
Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung 2021 einstimmig und entlasten damit den Vorstand.

6. Budget und Tätigkeitsprogramm 2022

8.1. Tätigkeitsprogramm 2022

Bernhard Grämiger stellt das Programm vor (vgl. Beilage). Er hebt aus nationaler Perspektive folgende Aktivitäten hervor:

- Bildungspolitik:
    - CONFINTEA, die alle zwölf Jahre stattfindende Weltkonferenz der UNESCO, findet im Juni in Marrakesch statt. Dort wird ein Aktionsplan verabschiedet, der auch für die Schweiz bindend ist. In der Schweizer Delegation sind Bund, Kantone und der SVEB vertreten. Der SVEB hat im Vorfeld der CONFINTEA drei Workshops organisiert (Themen Finanzierung, Professionalisierung sowie Klimawandel), um Schweizer Akteure in die Vorbereitung der Konferenz einzubeziehen. Vom Aktionsplan können Impulse für die Schweizer Weiterbildungspolitik erwartet werden.
    - Im Bereich Entwicklung und Innovation sind diverse Studien in Gang, darunter eine Studie zur Weiterbildung in KMU. Im Zentrum stehen Klein- und Kleinstbetriebe. Die letzte grössere Studie zur Weiterbildung von KMU in der Schweiz stammt von 2006. Neben der Studie ist eine Aktualisierung der Website weiterbildung-in-kmu.ch geplant.
    - Gutscheine als Sensibilisierungs- und Förderinstrument sind ein wichtiger Schwerpunkt des SVEB. Gutscheine können zur Erhöhung der Weiterbildungsteilnahme beitragen. Im Kanton Luzern, bei der Schweizer Berghilfe und dem Weiterbildungsfonds Temptraining sind derzeit Gutscheinprojekte in Umsetzung. Weitere Kantone und Organisationen planen ähnliche Projekte. Der SVEB erarbeitet ein Toolkit für Akteure, die Gutscheinprojekte umsetzen wollen.
    - Qualität und Professionalisierung: Die neue Norm eduQua wurde vom Vorstand verabschiedet. Jetzt steht die Umsetzung und Bekanntmachung der Norm im

Zentrum. Dabei arbeiten wir auch mit Förderstrukturen zusammen. Beim AdA-Baukasten ist die Revision weit fortgeschritten. Schwerpunkte in diesem Jahr sind die Prüfungsordnung und die Revision der Diplom-Stufe.

Caroline Meier Quevedo stellt ausgewählte Aktivitäten in der Romandie vor:

- Im Bereich Professionalisierung steht die Umsetzung der AdA- und eduQua-Revision im Zentrum.
- Information und Kommunikation werden weiter ausgebaut; dazu gehören der Relaunch von alice.ch, LinkedIn sowie die EP, die seit 2021 in Deutsch und Französisch erscheint.
- Im Bereich Entwicklung und Innovation stehen der Aufbau des Think Tanks TRANSIT sowie die Umsetzung der Anbieterstudien (FOCUS und Branchenmonitor) im Zentrum.
- In den Grundkompetenzen arbeitet der SVEB mit der CRFBA zusammen, um die Plattform «Einfach besser…am Arbeitsplatz» weiterzubringen.

Simone Rizzi stellt eine Auswahl Aktivitäten in der italienischen Schweiz vor:

- Im Bereich Professionalisierung steht auch hier die Umsetzung der AdA- und eduQua-Revision im Zentrum.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Grundkompetenzen, wozu auch die regionale Umsetzung des Förderschwerpunkts Grundkompetenzen gehört. Das Tessin ist einer der aktivsten Kantone im Bereich Grundkompetenzen.
- Die SVEB-Geschäftsstelle ist in drei EU-Projekten aktiv.
- Vernetzung der Weiterbildungsakteure, in Zusammenarbeit mit der kantonalen Konferenz CFC.

Simone Rizzi dankt seiner bisherigen Co-Leiterin Francesca di Nardo für ihr grosses Engagement. Sie hat den SVEB nach 14 Jahren verlassen.

Zu den Tätigkeitsprogrammen gibt es keine Fragen oder Bemerkungen.

8.2. Budget 2022

Bernhard Grämiger erläutert das Budget 2022. Im Vergleich zum Vorjahr fallen dieses Jahr etwas höhere Kosten an. Grund dafür ist zum einen der Relaunch der Website alice.ch, zum anderen der Personalaufwand. Aufgrund der erweiterten Leistungsvereinbarung wurden Mitte letzten Jahres zusätzliche Mitarbeitende rekrutiert; deren Salärkosten fallen ab 2022 für das ganze Jahr an.

Die Leistungsvereinbarung deckt rund einen Drittel der Einnahmen des SVEB ab. Zwei Drittel generiert der SVEB selbst über AdA, eduQua, EU-Projekte sowie weitere Projekte und Kooperationen auf nationaler oder internationaler Ebene.

Für 2022 wird mit einem ausgeglichenen Abschluss gerechnet.

Beschluss:
Das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2022 werden einstimmig genehmigt.

7. Vorstandswahlen

Der Vorstand schlägt vor, folgendes neues Vorstandsmitglied für die Jahre 2022–2025 zu wählen:

- Pius Gruber, Vertreter der Miduca AG

Pius Gruber stellt sich vor. Er war in den letzten 11 Jahren bei der Klubschule Migros tätig, zuletzt als Leiter der Klubschule Zürich. Seit Januar 2022 ist Pius Gruber CEO der Miduca AG, einer Tochterfirma des Migros-Konzerns. In dieser Funktion ist er für die neue nationale Bildungsorganisation des Migros-Konzerns verantwortlich, welche die drei Marken Klubschule, Institut für betriebliche Aus- und Weiterbildung IBAW und das Tanzwerk101 führt.

Beschluss:
Pius Gruber wird per Akklamation einstimmig für eine vierjährige Amtszeit (2022–2025) gewählt.

Ende des statutarischen Teils 14.30 Uhr

Für das Protokoll:

Irena Sgier, stv. Direktorin SVEB

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Matthias Aebischer, Präsident SVEB

Zürich, 16. August 2022

Teil B: Bildungspolitische Tagung 15:00 – 17:00

Das Thema der bildungspolitischen Tagung lautete: «5 Jahre Weiterbildungsgesetz: eine erste Bilanz».

Zum Einstieg präsentierte SVEB-Direktor Bernhard Grämiger eine Einschätzung der ersten fünf WeBiG-Jahre aus SVEB-Sicht. Anschliessend diskutierte ein von Claudia Zürcher moderiertes Podium über die bisherige Wirkung des WeBiG sowie über dessen Potential im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Weiterbildung.

Im Podium vertreten waren:

- Rémy Hübschi, Stv. Direktor SBFI
- Maja Huber, Co-Präsidentin Interkantonale Konferenz für Weiterbildung IKW
- Nicole Cornu, Zentralsekretärin Bildung Schweizerischer Gewerkschaftsbund
- Eveline Branders, Direktorin Interprofessionelles Weiterbildungszentrum (IWZ) Fribourg
- Pius Knüsel, Präsident Verband der Schweizerischen Volkshochschulen

Moderiert wurde das Podium von Claudia Zürcher, Vizepräsidentin SVEB.

Ein Rückblick zur Tagung ist auf alice.ch verfügbar